

19.07.2011 18:27 Uhr, Lkr. Bad Kissingen

TOTER WINKEL – DIE UNSICHTBARE GEFAHR

(af) Wie bekomme ich die Schüler einer ganzen Schule in den Bereich, den ein Kraftfahrer an seinem Fahrzeug nicht einsehen kann, hinein?



(af) Wie bekomme ich die Schüler einer ganzen Schule in den Bereich, den ein Kraftfahrer an seinem Fahrzeug nicht einsehen kann, hinein?

Diese Frage stellte sich den 51 Schülern der Grundschule Thundorf-Rothhausen, als die beiden Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Bad Kissingen, Dietmar Dömling und Matthias Kleren, mit ihrer mobilen Jugendverkehrsschule zu einem Aktionstag „Toter Winkel – die unsichtbare Gefahr“ an der Schule eingetroffen waren.

Jährlich kommen in Deutschland schätzungsweise rund 60 Zweiradfahrer ums Leben, weil sie im entscheidenden Moment für den Pkw- oder Lkw-Fahrer „unsichtbar“ waren.

Gerade Ampelanlagen und Kreuzungen bergen für Zweiradfahrer ein erhöhtes Risiko. Trotz der Außenspiegel sind die Sichtverhältnisse beim Rechtsabbiegen für die Fahrzeugführer begrenzt. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind häufig betroffen, da sie diese Gefahrensituationen nur schwer einzuschätzen wissen.

Phänomen überprüft

Mit spielerischen Einlagen bearbeiten die Schüler den „toten Winkel“. Dabei wurde der Bereich eingegrenzt, den der Fahrer nicht einsehen kann – und die gesamten Schulkinder wurden in diesem Bereich „versteckt“. Anschließend konnte sich jeder der Schüler vom Phänomen „toter Winkel“ überzeugen, als er auf dem Fahrersitz der mobilen Verkehrsschule Platz genommen hatte.

Quelle: mainpost.de

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/bad-kissingen/Toter-Winkel-ndash-die-unsichtbare-Gefahr;art778,6246764>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung